

Unsere Ziele

Weltweiter Einsatz für das Reich Gottes erfordert vor allem, dass wir Christen diesen Glauben leben: nicht nur in unserem persönlichen Alltag, sondern auch durch Anteilnahme am Leben unserer nahen und fernen Nächsten. Dazu gehört ein angemessenes und ggf. kritisches Interesse am wirtschaftlichen und politischen Geschehen, am Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt sowie mit anderen Gütern unserer Erde, bis hin zum Einsatz für die Bewahrung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen. Was sonst sollte der Auftrag bedeuten, das Evangelium allen Geschöpfen zu verkünden, also nahe zu bringen? Dass dazu auch Mission im engeren Sinn, die direkte Weitergabe des Evangeliums gehört, versteht sich von selbst, ist aber nicht unser zentrales Tätigkeitsfeld.

Wir wollen erreichen, dass weltkirchliche Anliegen, vor allem die der großen kirchlichen Hilfswerke in unserem Pfarrleben stärker an Bedeutung gewinnen. Es geht ja bei diesen Aktionen nicht bloß um das Einsammeln von Spenden. Vielmehr geht es darum, unsere Verantwortung auch für unsere fernen Nächsten – vor allem in den armen Ländern des globalen Südens und Ostens – aus christlicher Sicht immer wieder in Erinnerung zu rufen. Diese Verantwortung speist sich nicht zuletzt aus dem Bewusstsein, dass ein Gutteil des Elends in diesen Ländern auch durch die Eroberungszüge christlicher Völker und die darauf folgende Ausbeutung der eroberten Völker und Länder in den vergangenen 500 Jahren hervorgerufen wurde (und heute noch mit anderen Mitteln betrieben wird). Wir sehen die kirchlichen Hilfswerke und ihre Aktionen eher als Beitrag zu einer Wiedergutmachung bzw. Schadensminderung und weniger als Einrichtungen zum Sammeln von Almosen – so wichtig die finanzielle Unterstützung dieser Anliegen auch ist. Bei einer solchen Sicht gibt es unübersehbare Verbindungen zur Frohbotschaft Jesu Christi, auf denen wir aufbauen wollen, um in unseren Pfarrgemeinden zwei Zielen näher zu kommen:

- 1) **Engagement:** vertieftes Interesse und mehr Anteilnahme am Leben der Mitmenschen in den Ländern der Weltkirche (Bewusstseinsbildung). Dazu streben wir an, dass immer mehr Christen unserer Pfarrgemeinden sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechend informieren, bei Initiativen und Kampagnen mitmachen, finanzielle Hilfe leisten, sowie aus ihrem Glauben heraus Einfluss nehmen auf wirtschaftliche, politische, kirchliche, gesellschaftliche Entwicklungen und Entscheidungen bei uns.
- 2) **Lebensstil:** ernsthaftes Bemühen um eine verantwortungsvolle Gestaltung der privaten Lebensführung wie auch des gemeinschaftlichen Handelns (z.B. bei kirchlichen Beschaffungen) mit dem Ziel, zu mehr weltweiter Gerechtigkeit, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse unserer fernen Nächsten und zur Bewahrung der Lebensgrundlagen unserer Mit- und Nachwelt beizutragen.